C

Vom Aegyptischen Schottendorn.

Cap. LIIII.

I. Der ersten Acatiæ gantze Frucht.
2. Die Hülsen auffgebrochen.
3. Der Samen.
4. Ein Dorn der Acatię.
5. Gummi derselben.
6. Dessen Art sich einem Wurm gleichendt.
† Ein dörrer Ast.

I. Acatiæ fructus integer.
2. Siliqua fracta.
3. Semen.
4. Spina Acatiæ.
5. Gummi.
6. Vermiculatum.
† Ligni portio.

II. Aegyptischer Schottendorn.
† Deß Bellonij Acatia.
1. Deß Matth. Acatia.
2. Derselben Zweiglin.

Acatia II.
† Acatia Bellonij.
1. Acatia Matthioli.
2. Ramulus eiusdem.

D

Gestallt.

ACatia wechst in Aegypten/ein dornecht/staudecht/krummer Baum. Die Blum ist weiß / der Samen wie die Feigbonen/ in schotten verschlossen. Auß dem Samen wirdt ein Safft gemacht/vnd an der Sonnen getrucknet/ den nennet man Acacia, wiewol man diesen Safft selten rechtschaffen zu vns bringt/deñ das Acacia, so jetzundt die Apotecker brauchen/ist ein Safft von den Schlehen / doch dieweil er sehr zusammen zeucht/wirt er nicht vnbillich an statt deß wahren Acacia genommen. Der Safft wirt gelobt/vnd soll erwehlt werden/welcher schwartzlicht vnd bleichrot ist/ vnd einen guten Geruch hat.

* Dieser Safft wirt zu vnser zeit zu weilen auß Ægypto gebracht / gemeiniglich nimmet man den Schlehensafft dafür. Frisimelica braucht den Hypocistidem dafür/ andere den Safft auß dem Lentisco bereitet.*

Natur / Krafft/ vnd Wirckung.

Dieser Safft ist kalter/truckner / herber vnd jrrdischer Natur. Seine Krafft ist/ dick zu machen/zusammenziehen/vnd zu kühlen.

In

In Leib.

Acacia oder auch Schlehensafft stillet die vbrige Flüsse der Weiber zeit / so sie jhn trincken / oder aufflegen. Also genützt treibet er widerumb hineyn die außfallende Mutter.

Er stopfft alle Bauchflüsse/ getruncken oder im Clystier eyngelassen.

Aussen.

Der Safft Acacia ist gut zu den Artzneyen der flüssigen Augen/ aber man sol jhn zuvor abschweyffen/ oder waschen mit Rosenwasser.

Dieser Safft hilfft wider die Geschwäre/ so weiter vmb sich fressen/ auch dienet er zu den erfrornen Füssen / zu den Geschwüren der Negel/ vnd zu der Mundfeule.

Arabisch Gummi. Gummi Arabicum.

AVch fleußt auß diesem Dorn ein Gumi oder Hartz/ das ist durchsichtig wie Glaß/ derhalben haben etliche vermeynet / es sey das Arabische Gumi / welches in gemeinem brauch.

Auch stellet Gummi Arabicum die Bauchflüsse/ vnd die Weisse Feuchtigkeit / so auß der Mutter rinnet / denn es trucknet / vnd macht dick / benimpt die Schärpffe von den feuchten/ so mans in Träncken oder in Pflastern braucht.

Es lindert die schärpffe der Brust / heylet die Geschwäre der Lungen / stärcket die Därme / die zerbrochene Gebeine fügt es widerumb zusammen / so mans zu den Pflastern mischet.

So man Gummi Arabicum brennet/ ist die Asche gut zum Blut verstellen.

Ein ander Geschlecht Acacia. B

EIn ander Geschlecht Acacia, welchs Bildtnuß wir auch hie abgemahlet/ wechst in Welschlanden/ ist viel kleiner vnd zarter denn das erste / nidrig vnd stachlig. Dieses Bäumlen hat Bletter wie Rauten/ sein Samen ist kleiner denn der Linsen/ vnd ligt in Schötlen verschlossen/ im Herbst wirdt er reiff oder zeitig / hat auch einen zusammenziehenden Geschmack. Die Schoten haben gleich einen Goldglantz / so man sie an die Sonnen helt. Auß diesem Samen wirt auch ein Safft getruckt/ er ist aber schwächer denn auß dem vorigen Geschlecht.

Aegyptischer Schottendorn heist Griechisch Ακακία. Lateinisch Acacia.

Von Schaffmüllen. Cap. LV.

Geschlecht vnd Gestallt.

SChaffmüllen nennet man auch Keuschbaum / vnnd Abrahamsbaum/ ist zweyer Geschlecht/ nemlich groß vnd klein. Die grosse wechst auff wie ein Baum * im anfang / jedoch wenn er älter wirdt / pflegt er sich widerumb zu krümmen / * hat geäherte vnd Purpurweisse Blumen. Die kleine tregt mehr Zweige / wechst wie ein Strauch / sein Blum ist Purpurfarb.

Beyder Geschlecht Bletter vergleichen sich dem Weidenlaub / sind grawlecht/ weich/ vnd hangen je fünff an einem Stiel/ wie im Finfffingerkraut. Bringen viel/ runden/ gelblechten Samen/ in gestallt deß Pfeffers . Die äste lassen sich biegen/ daß auch die Bawren Bänder darauß machen. Die Rinde ist am gantzen Stam weißlecht.

Beyde Schaffmüllen findt man neben den Wassern / auch zu zeiten an rauchen orten/ vnd vmb die Zeune.

Natur/